

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Nomina Anatomica Veterinaria, 3. Auflage und **Nomina Histologica**, 2. Auflage. Herausgegeben vom «International Committee on Veterinary Gross Anatomical Nomenclature», Ithaca, New York, 1983. Preis 15.-\$.

Bei den «Nomina Anatomica Veterinaria» handelt es sich um eine Liste von makroanatomischen Bezeichnungen in lateinischer Sprache. Das Verzeichnis strebt eine Vereinheitlichung der Fachausdrücke an und soll damit der allgemeinen Verständigung dienen. Zusätzlich ist durch ein möglichst weitgehendes Angleichen an die Human-Anatomie eine gemeinsame Basis für alle geschaffen worden, die sich mit Morphologie von Säugern beschäftigen. Die aufgelisteten Ausdrücke sind von der 12. Generalversammlung der Welt-Gesellschaft der Tieranatomen 1980 in Mexico-City abgesegnet worden und sollten nach dem Willen der Herausgeber nun im Unterricht verwendet werden.

Ob sich alle Neuerungen durchsetzen werden und ob jedermann bereit ist, von altvertrauten Ausdrücken Abschied zu nehmen, wird sich jedoch noch erweisen müssen. So begrüssenswert die Anstrengungen von Nomenklatur-Kommissionen sein können, bergen sie halt doch die Gefahr in sich, dass im Endeffekt eine schon bestehende Vielzahl von Namen für einen einzigen Gegenstand schliesslich um eine zusätzliche Bezeichnung vermehrt wird. Trotz aller Bedenken sei festgehalten, dass die «Nomina Anatomica Veterinaria» ein nützliches und unentbehrliches Nachschlagewerk sind beim Gestalten des Unterrichts wie auch beim Abfassen von wissenschaftlichen Schriften.

Die «Nomina Histologica», die dem makroskopischen Teil angefügt sind, hinterlassen einen schalen Nachgeschmack, obwohl sie in einer zweiten, überarbeiteten Auflage vorliegen. So wird beispielsweise die jedermann bekannte Paneth'sche Körnerzelle (in der 1. Auflage noch als Cellula panethensis bezeichnet) in «Exocrinocytus cum granulis acidophilis» umbenannt. Damit hat die vorwiegend aus Human-Histologen zusammengesetzte Kommission – in der Sprache der Fussballer ausgedrückt – ein Eigentor geschossen. Haben die Nomenklatoren daran gedacht, dass die junge Mediziner-Generation fast ausschliesslich aus Nicht-Lateinern besteht? Es sei ein weiteres Beispiel für die Gebrauchsfeindlichkeit der «Nomina Histologica» angefügt. Wer seine Zunge nicht am bekannten Spruch von «Fischers Fritz . . . » schulen will, darf ein paarmal Spatium perisinusoideum sagen. (Die frühere Bezeichnung für die Spalte im Lebergewebe war Dissé'scher Raum.) Es kommen sprachliche Ungereimtheiten hinzu. Nephronum und Neuronum sind mit ihren zwei aneinander gereihten Endungen hässlich und Glomerulus statt Glomerulum ist einfach falsch.

Die «Nomina Histologica» sind wohl als vorläufiges Ergebnis der verdankenswerten Anstrengungen zu werten, das sprachliche Durcheinander auf dem Gebiet der Histologie zu beenden. Die endgültige Fassung ist hier sicher noch nicht erreicht und bleibt der Zukunft vorbehalten, falls bis dahin die Lateiner unter den Medizinern nicht ganz ausgestorben sind.

T. Kohler, Bern

Sammlung tierseuchenrechtlicher Vorschriften, von Geissler/Rojahn/Stein, 37. Ergänzungslieferung.

Verlag R. S. Schulz, D-8136 Percha. Preis der Neuerscheinung: DM 54.-, Preis des Gesamtwerkes, einschliesslich dieser Ergänzung: DM 78.-.

Mit der vorliegenden Ergänzung wurden zwei Entscheidungen der EG-Kommission über die tierseuchenrechtlichen Einfuhrbedingungen für Rinder und Schweine aus Kanada sowie für frisches Fleisch aus Mexiko neu eingefügt.

Neugefasst wurden u. a. die DDR-Tierseuchenschutzverordnung, die Geflügel-Einfuhrverordnung sowie die Bekanntmachung der Sportorganisationen, deren Herkunftsbescheinigungen bei der Ein- und Durchfuhr von Renn- und Turnerpferden anerkannt werden.

Weiter wurden Änderungen verschiedener Bestimmungen eingearbeitet, so z. B. der Ausführungshinweise zum Schutz gegen die Aujeszky'sche Krankheit, zur Einhufer-Einfuhrverordnung, zur Tierseuchenerreger-Einfuhrverordnung und zur Affen-Einfuhrverordnung. Änderungen erfuhren ebenfalls die Richtlinien zur Regelung tierseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen sowie bei der Einfuhr von Rindern und Schweinen und von frischem Fleisch aus Drittländern.

J. Schluep, Bern